

Pressemitteilung

Maritime Research Partners präsentiert den ersten „Maritime Snapshot“

Reeder gehen davon aus, dass das IMO-Klimaziel 2050 verfehlt wird Dieselmotor bleibt auch in 30 Jahren noch unverzichtbar

Hamburg, im Januar 2020 – Reeder und Charterer bezweifeln, dass sie die Klimaziele der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation IMO einhalten können. Die IMO sieht bis 2050 eine Reduktion der durch die Schifffahrt verursachten CO₂-Emissionen von mindestens 50 Prozent im Vergleich zu 2008 vor.

Das hat die jetzt veröffentlichte Auswertung der Umfrage „Maritime Snapshot 2020“ ergeben, an der sich rund 150 internationale Führungskräfte aus Reedereien und Schifffahrtsexperten beteiligt haben. Durchgeführt wurde sie Ende 2019 von Maritime Research Partners (MRP) in Hamburg,

„Die Mehrheit der von uns befragten Reeder und Charterer aus aller Welt, knapp 54 Prozent, zeigt sich pessimistisch und geht nicht davon aus, dass dieses Klimaziel erreicht werden kann“, berichtet Ingmar Loges von MRP. Gleichwohl sei die Branche voll auf den grünen Kurs in der Schifffahrt eingeschwenkt: „Fast 58 Prozent der von uns exklusiv befragten Reeder und Charterer beschäftigen sich aktuell in hohem oder sehr hohem Maße mit ‚grünen‘ Schiffen“, so Loges weiter.

„Die Bandbreite der Aktivitäten ist dabei weit gefächert“, ergänzt MRP-Partner Behrend Oldenburg, der die Umfrage zusammen mit Loges konzipiert und ausgewertet hat. „Über ein Drittel der Reeder ist bereits eng in konkrete Umweltprojekte gemeinsam mit Kunden und Verladern eingebunden.“

Viele Reeder haben schon erste Maßnahmen umgesetzt

Rund 84 Prozent der Befragten haben schon technische Maßnahmen an ihren Bestandsschiffen umgesetzt, um die Umweltfreundlichkeit zu erhöhen: „Ganz vorne liegen dabei mit 59 Prozent Anpassungsarbeiten an der Hauptmaschine, gefolgt von speziellen Außenhautbeschichtungen mit 49 Prozent“, erläutert Oldenburg die Auswertung, bei der Mehrfachangaben möglich waren. Mit dem Thema Abgaswäscher/Scrubber befasst sich immerhin gut ein Drittel der Befragten, über einen LNG-Antrieb denken dagegen aktuell nur 17 Prozent nach.

Konventioneller Dieselantrieb auch 2050 immer noch hoch im Kurs

Bei zukünftigen Neubauten ist für über 56 Prozent der befragten Reeder LNG als Treibstoff unverzichtbar, wenn das Klimaziel 2050 erreicht werden soll, gefolgt von Bio-Treibstoffen (36 Prozent), Batterieantrieb (ebenfalls 36 Prozent) und Wasserstoff (31 Prozent, Mehrfachangaben waren möglich). Bemerkenswert: Auch in 30 Jahren halten über 50 Prozent der Reeder den konventionellen Dieselantrieb, weiterentwickelt und optimiert, bei neuen Schiffen immer noch für unverzichtbar.

Es folgt 1 Seite

Finanzierungsbereitschaft der Banken ist da

Loges und Oldenburg haben die Branche auch nach ihren Finanzierungsmodellen für die Investitionen in „grüne“ Schiffe befragt. Das Ergebnis: Die Bereitschaft, besonders umweltfreundliche Schiffe zu finanzieren, ist bei den Banken durchaus vorhanden. „Knapp zwei Drittel der befragten Gesamtgruppe aus Reedern, Charterern und sonstigen Branchenexperten gab an, dass sie bei ihren Hausbanken auf offene Ohren stoßen, wenn es um die Finanzierung von umweltfreundlichen Technologien geht“, so Loges.

Allerdings fehlt vielen Schiffsfinanzierern offenbar das nötige Wissen, um entsprechende Investitionen auch fachlich zu begleiten. 60 Prozent aller Befragten beklagen, dass ihre Banken mit den nötigen Investitionssummen für umweltfreundliche Technologien sowie den damit erzielbaren ökologischen Vorteilen nicht vertraut sind. „Das Know-how der Banken rund um ‚grüne‘ Schiffe ist nach Meinung der Teilnehmer also noch ausbaufähig“, so Loges.

Besonders interessant ist die Mittelherkunft, wenn es um Investitionen in umweltfreundliche Schiffe und entsprechende Technologien geht: 70 Prozent der befragten Reeder greifen dazu auf ihren Cash Flow zurück, fast die Hälfte bedient sich auch aus den Rücklagen (Mehrfachnennungen waren möglich). Auf Bankkredite sind nur rund 40 Prozent der Teilnehmer angewiesen.



Maritime Research Partners (MRP) wurde im Sommer 2019 in Hamburg gegründet. Für Kunden aus der gesamten Bandbreite der internationalen maritimen Wirtschaft erstellt MRP exklusive Marktstudien und Analysen zur Entscheidungsfindung, um deren Branchenperformance zu verbessern. Umfangreiche Beratungsdienstleistungen, beispielsweise zu Markenauftritt und Finanzierung, ergänzen das Portfolio von MRP.

Ingmar Loges und Behrend Oldenburg bündeln mit der Partnerschaft ihre jahrzehntelange Branchenerfahrung. Loges ist Volkswirt und arbeitete zuvor in leitender Funktion in Finanzinstituten wie der DVB BANK SE Amsterdam, der HSH Nordbank AG Hamburg oder der UniCredit Bank AG Hamburg und Singapur.

Als Wirtschaftsingenieur mit den Schwerpunkten Schifffahrt und Logistik hat sich Oldenburg früh auf die Bereiche Kommunikation und Marktforschung spezialisiert.

MRP verfügt über umfangreiche und hochkarätige Kontakte in die internationale maritime Branche. Dieses gebündelte Expertenwissen macht MRP seinen Kunden mit dem regelmäßig durchgeführten „Maritime Snapshot“ zugänglich. Einige „Snapshots“ werden auf der MRP-Website veröffentlicht, hinzu kommen vertraulich durchgeführte Marktstudien im Kundenauftrag.

www.maritime-research-partners.com

Kontakt für die Presse

Behrend Oldenburg

BONUM news + marketing

Tel.: +49 (0)173 – 20 36 177

oldenburg@bonum.net